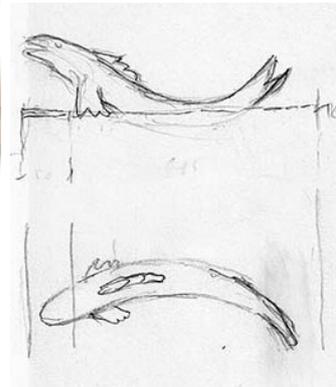


Projekt „Bunt und vielfältig!“ – Mosaik-Kunstwerk für den Schulhof der Lichtenbergschule am Schulstandort Mühlhofen

Modell einer Mosaikfigur

Fischfigur ca. 3.00 m lang, springend oder auftauchend, von ca. 5 großen Steinen umgeben



Materialien und Beschaffenheit:

- Baustahl zum Formen des Korpus
- verzinkter, kleinlöchriger Maschendraht
- Beton
- frostfestes, farbiges Glasmosaik
- frostfester Fliesenkleber & Fugenmaterial

Die Materialien sind frostfest, somit muss das Kunstwerk frühestens nach 15 Jahren saniert werden.

Vorgehensweise:

Vorbereitungsphase

An mehreren Workshops wird das Kollegium unter Anleitung zweier Künstler ein Gestaltungskonzept entwickeln. Zusammen mit den Schulkindern wird zunächst die Form des Fisches definiert. Das Ergebnis eines demokratischen Prozesses soll ein Modell sein, mit dem sich alle Kinder identifizieren können. Anschließend wird ein stimmiges Farbkonzept entwickelt. Hierbei kommen verschiedene Methoden zum Einsatz, die Kinder lernen die Symbolik verschiedener Farben als künstlerischer Ausdruck kennen.

Durchführungsphase 1

Betonarbeiten: Der Künstler für Metallkunst benötigt für die Arbeiten ca. 1 Woche. An mehreren Tagen werden die Schulkinder aktiv einbezogen. Die Kinder lernen, wie der Baustahl formgemäß gebogen wird, Verbindungen geschweisst und das Stahlgerüst hergestellt wird. Dann wird gemeinsam mit den Kindern der Beton angebracht.

Durchführungsphase 2

Mosaikarbeiten: Nach Austrocknung des 3 m langen Modells beginnen die Mosaikarbeiten unter Anleitung einer Mosaikkünstlerin. In Kleingruppen lernen die Kinder, wie die 2x2 cm großen Glasmosaiken zusammengesetzt und zu einem großen Modell verfugt werden. Die fertige Figur wird mittels Punktfundamenten an ihrem Platz verankert.

Nachbereitungsphase

Das Umfeld des Mosaiks wird fertiggestellt, hierfür kommen 5 große Steine zum Einsatz, die verlegt werden. Die darunterliegende Betonwand wird mit den Schülern noch in blauen das Wasser darstellenden Farben angemalt. Das Modell soll wasserführend ausgeführt werden, nach Fertigstellung übernimmt die Gemeinde den Anschluss der Wasserleitung und die Einrichtung einer Zeitschaltuhr.